



Waldbesitzervereinigung Fränkische Schweiz e.V.

WBV-Infobrief

An alle Mitglieder

März 2023



v.l.n.r.: Manuel Appel (MR), Jürgen Fiedler (Stw. EBS), Bernd Müller (MR), Florian Gebhard (Stw. EBS), Ludwig Thiem (WBV), Michael Wiemann (Stw. EBS), Heinz Pöhlmann (WBV) und Tim Büttner (WBV).
Bildquelle: Pressestelle Stadtwerke Ebermannstadt – Foto: Anja Meusel

Wärme aus der Region

Stadtwerke Ebermannstadt besiegeln Hackschnitzellieferung mit dem Maschinenring Oberfranken Mitte und der Waldbesitzervereinigung Fränkische Schweiz

Wir freuen uns, Ihnen mitteilen zu können, dass die WBV Fränkische Schweiz und der Maschinenring Oberfranken Mitte GmbH ein gemeinschaftliches Projekt zur Belieferung des Hackschnitzelwerks der Stadtwerke Ebermannstadt auf die Beine stellen.

Es werden jährlich etwa 2.500 Tonnen Hackschnitzel benötigt und wir tragen mit diesem Projekt so aktiv zur regionalen Energieversorgung bei. Gleichzeitig schaf-

fen wir für interessierte Waldbesitzer und Waldbesitzerinnen einen verlässlichen Absatz ihrer Waldhackschnitzel.

Genauere Informationen dazu liegen bei. Wenn Sie Fragen oder Interesse haben, an diesem Gemeinschaftsprojekt teilzunehmen, können Sie sich jetzt schon bei uns in der Geschäftsstelle melden:

Telefon: 0 91 94 / 3 34 63 - 70
E-Mail: buero@wbvfs.de

Inhalte dieser Ausgabe:

Wärme aus der Region
Seite 1

**Grußwort
neuer Geschäftsführer**
Seite 2

**Holzmarkt & Preise
im 1. Quartal 2023**
Seite 2

Wald in Frauenhänden!
Seite 3

**Die Lebensversicherung
bei der Arbeit mit
der Motorsäge**
Seite 4

**Vorstellung neue
Mitarbeiterin**
Seite 4

**Förderprogramm klima-
angepasstes Waldmanagement
wird gut nachgefragt**
Seite 5

**Unser »Waldgscheit«
startet wieder**
Seite 6

**Förderausschluss auf
gefrästen oder gemulchten
Pflanzflächen im Wald**
Seite 6

**Sonstige Veranstaltungen
& Termine**
Seite 6

Hinweise & Bekanntgaben
Seite 7

**Waldbesitzervereinigung
Fränkische Schweiz e.V.**

Trattstraße 7
91362 Pretzfeld

Tel.: 0 91 94 / 3 34 63 - 70

Fax: 0 91 94 / 3 34 63 - 99

E-Mail: buero@wbvfs.de

www.wbvfs.de

Grußwort

Vorstellung neuer Geschäftsführer



Sehr geehrte Waldbesitzerinnen und Waldbesitzer,

ich freue mich, dass ich mich als neuer Geschäftsführer der WBV Fränkischen Schweiz bei Ihnen vorstellen darf. Mein Name ist Tim Büttner und ich stamme selbst aus der Fränkischen. Gemeinsam mit meinem Team werde ich in Zukunft ihr Ansprechpartner für sämtliche forstlichen Belange sein. Mir ist eine direkte und transparente Kommunikation sehr wichtig, weshalb mein erstes Ziel sein wird, die individuelle Beratung sowie Betreuung während eines geplanten Hiebs auszubauen, um auf aufkommende Fragen schneller reagieren zu können. Des Weiteren werden die breit aufgestellten Dienstleistungen der WBV weiter ausgebaut sowie bestehende und bewährte Strukturen gestärkt.

Ein besonderes Anliegen ist es mir, dass Verständnis für den Waldbau bei unseren Waldbesitzern und Waldbesitzerinnen weiter zu fördern und hier im Besonderen auch diejenigen Waldbesitzer mit verhältnismäßig kleinen Flächen mitzunehmen. Hierfür möchte ich unser Angebot von Infoveranstaltungen und Lehrfahrten dieses Jahr wieder erhöhen und lade Sie alle gerne ein uns und mich im Speziellen besser kennenzulernen. Die Arbeit mit dem Wald und seinen Besitzenden ist, gerade hier in der Fränkischen Schweiz, sehr individuell, und wir machen es uns zur Aufgabe, Ihnen und Ihrem Wald bestmöglich zur Seite zu stehen.

Ich möchte mich für das in mich gesetzte Vertrauen bedanken und freue mich auf eine gute Zusammenarbeit.

Tim Büttner

Geschäftsführer WBV Fränkische Schweiz

Holzmarkt und Preise

im 1. Quartal 2023 mit Ausblick

Leichter Aufwärtstrend

Die Holzpreise sind, in allen Sortimenten, auch in diesem Jahr weiterhin stabil und sogar etwas gestiegen. Die Nachfrage der Sägewerke ist weiterhin hoch und auch die Brennholzpreise sind weiter auf einem hohen Niveau, jedoch kündigt sich bereits ein deutlicher Rückgang an. Besonders die Nachfrage nach Laubholz, Eiche und Buche im speziellen, führt im Brennholz wie auch im Bauholzbereich zu Spitzenpreisen, was auch auf die Verknappung des Angebots zurückzuführen ist.

Auch dieses Jahr zeichnet sich wieder ab, dass der Holzeinschlag sich auf Fichten mit Buchdruckerbefall konzentriert. Im letzten Jahr wurden auch viele absterbende Kiefern in Teilen des WBV-Gebietes beobachtet. Diese Entwicklung muss weiter beobachtet werden.

Dies führte unter anderem dazu, dass der Kiefernabsatz auf 4.880 Fm gestiegen ist, wohingegen das Laubholz mit 882 Fm weiter auf niedrigem Niveau geblieben ist. Die vermarktete Gesamtmasse hat durch den hohen Fichtenanteil weiter zugenommen und lag bei ca. 25.000 Fm. Diese Entwicklung ist vielerorts zu sehen und wir erwarten auch dieses Jahr aufgrund der anhaltenden Käfersituation einen hohen Fichteneinschlag.

Aktuelle Holzpreise je Fm

Fichtenholz <i>B/C-Qualität</i>	96,- bis 101,- €
Fichtenholz <i>Käfer</i>	75,- bis 79,- €
Fichtenholz <i>D-Holz</i>	68,- bis 71,- €
Kiefernholz <i>B/C-Qualität</i>	74,- bis 78,- €
Kiefernholz <i>D-Qualität</i>	58,- bis 62,- €
Eichenstammholz <i>je nach Stärkeklasse</i>	55,- bis 650,- €
Buchenstammholz <i>C-Buche</i>	75,- bis 105,- €
Palettenholz <i>(2,50 m)</i>	56,- bis 60,- €
Industrie- und Brennholz <i>FK-Holz</i>	40,- bis 50,- €

Nadelstammholzpreise jeweils für das Leitsortiment 2b

Wald in Frauenhänden!

Gut 40 % der Waldbesitzenden sind weiblich

In Bayern gibt es ca. 700.000 Privatwaldbesitzende. Gut 40% davon sind Frauen. Was sind die Motive und Interessen der Waldbesitzerinnen, welche Ziele verfolgen sie mit ihrem Wald und was brauchen sie, um ihre Vorstellungen umzusetzen? Diesen und weiteren Fragen widmete sich das Interreg Projekt »Fem4Forest – Wald in Frauenhänden«, das jetzt nach einer zweieinhalbjährigen Laufzeit endet.

Die Bayerische Landesanstalt für Wald und Forstwirtschaft (LWF) führte hierzu im Rahmen eines länderübergreifenden Projektes eine Umfrage bei Waldbesitzerinnen durch. Auch Frauen, die im Forstbereich tätig sind, wurden befragt. Insgesamt nahmen 880 Frauen aus 10 Partnerländern an der Umfrage teil. Die Fragen zu Motiven, Einschätzungen, Interessen und Bedürfnissen im Zusammenhang mit Wald und Waldbewirtschaftung ergaben interessante Ergebnisse:

Familientraditionen und Heimatverbundenheit sind für Waldbesitzerinnen in Bayern besonders wichtige Motive. Im Ländervergleich setzen die bayerischen Waldbesitzerinnen bei der Bewirtschaftung ihrer Wälder besonders stark auf Netzwerke und gute Fachinformationen. Außerdem sind neben Familienangehörigen und Amtsförsterinnen und Amtsförstern auch die Waldbesitzervereinigungen

Anzeige



Die Bestattung in der Natur

Lernen Sie bei einer kostenlosen Waldführung den **FriedWald Fränkische Schweiz** kennen. Die FriedWald-Försterinnen und -Förster zeigen Ihnen den Wald und beantworten alle Fragen rund um die Baumbestattung.



Die nächsten Termine:

01. + 15. + 29. April 2023 um 15 Uhr
13. und 27. Mai 2023 um 15 Uhr

Jetzt informieren und anmelden:

Tel. 06155 848-100 oder unter
www.friedwald.de/fraenkische-schweiz



Waldbesitzerinnen mit Blick für den Wald – Bildquelle: © LWF

gen ein wesentlicher Ansprechpartner für die bayerischen Waldbesitzerinnen. Waldbewirtschaftung ist für Frauen nicht nur ein generationenübergreifendes, sondern vor allem ein Gemeinschaftsprojekt. Auffällig ist allerdings, dass in den über 130 bayerischen forstwirtschaftlichen Zusammenschlüssen noch kaum Frauen Führungspositionen innehaben.

An dem Projekt »Fem4Forest« waren neben Bayern auch neun weitere Länder des Donauraums beteiligt: Slowenien, Österreich, Tschechien, Kroatien, Serbien, Rumänien, Bulgarien, Ukraine, sowie Bosnien und Herzegowina. Übergeordnetes Ziel des Projektes war es, Frauen in dem von Männern geprägten Forstbereich besser sichtbar zu machen und darin zu unterstützen, sich verstärkt einzubringen. In Bayern galt dabei das Augenmerk sowohl Waldbesitzerinnen, als auch Försterinnen und dem weiblichen Nachwuchs in den Forst-Studiengängen.

Das neu erschienene LWF Merkblatt »Waldbesitzerinnen in Bayern« führt zentrale Untersuchungsergebnisse des Projektes zusammen. »Damit informiert die LWF über die Motive und Interessen von Waldbesitzerinnen und liefert Anregungen, wie sie erreicht und für die Waldbewirtschaftung aktiviert werden können«, betont Frau Dr. Kathrin Böhling, Projektbearbeiterin der Abteilung »Waldbesitz, Beratung, Forstpolitik (LWF)« und Autorin des Merkblattes.

Quelle: Auszug Artikel LWF Bayern

Anzeige

Ihr leistungsstarker Druckpartner in der Region



- Für Ihre individuellen Druckprojekte in perfekter Qualität: Geschäftsausstattung, Flyer, Gruß- & Einladungskarten, Magazine & Zeitschriften, Prospekte & Kataloge, Bücher, u.v.m...
- Ausführliche Beratung und persönlicher Kontakt
- Schnelle und flexible Auftragsabwicklung
- **Umwelt- & ressourcenschonende CTP-Belichtung**

Ihr direkter Draht zu uns:
Telefon: 0 95 43/13 07
E-Mail: info@ledo-druck.de



Ledo Druck GbR • Sudetenstr. 5 • 96114 Hirschaid

www.ledo-druck.de

Die Lebensversicherung bei der Arbeit mit der Motorsäge

In PEFC-zertifizierten Wäldern werden Schnitzzuschutzhosen getragen

Bei allen Neuerungen, die es in der Waldarbeit in den letzten Jahrzehnten gab, zählt sie zweifellos zu einer der wichtigsten: die Schnitzzuschutzhose. Ihre lebensrettenden Eigenschaften erhält sie durch Einlagen aus langen Kunststofffasern, welche bei einem Schnitt herausgezogen werden und sich dabei um das Antriebsrad wickeln und so die Kette in Sekundenbruchteilen zum Stillstand bringen. Auf dem Markt gibt es mehrere Schnitzzuschutzklassen. Für den normalen Gebrauch im Wald ist Schnitzzuschutzklasse 1 ausreichend, diese erhält man ab 60€. Die gesamte persönliche Schnitzzuschutzausrüstung, bestehend aus Stiefeln, Hose, Helm und Handschuhen schlägt gerade einmal mit 150€ zu Buche.

Nach einem Reinsägen muss die Hose immer ausgetauscht werden, da bei einem weiteren Schnitt die Schutzwirkung nicht mehr garantiert werden kann. Durch



Persönliche Schnitzzuschutzausrüstung – Bildquelle: ©PEFC Bayern GmbH

Dornen verursachte Risse in der Hose, welche nur den Oberflächenstoff verletzt haben, können sehr vorsichtig geflickt werden. Hierbei ist genauestens darauf zu achten, dass keine Fäden der Schnitzzuschutzeinlage mit vernäht werden, da auch hier die Schutzwirkung verloren geht.

Die Verwendungsdauer einer Schnitzzuschutzhose hängt stark vom Gebrauch und dem Grad der Verschmutzung ab, die Hersteller geben hierzu in der Nutzerinformation einen Zeitraum an. Untersuchungen des Kuratoriums für Waldarbeit und Forsttechnik (KWF) haben ergeben, dass Hosen in einem guten Zustand bis zu 12 Jahre lang verwendet werden können.

Praxistipp Auch eine Schnitzzuschutzhose kann im Bedarfsfall gewaschen werden, beachten Sie hierzu die Waschanweisung des Herstellers, welche in die Hose eingenäht sind.



Kaputte Schnitzzuschutzhose – Bildquelle: ©PEFC Bayern GmbH

Quelle: PEFC Bayern GmbH

Vorstellung neue Mitarbeiterin

Liebe Waldbesitzer:innen,

mein Name ist Tanja Domhardt und ich darf mich Ihnen als neue Mitarbeiterin der WBV Fränkische Schweiz vorstellen.

Ich bin 41 Jahre alt, bin verheiratet, habe 2 Töchter und wohne in Ebermannstadt. Geboren und aufgewachsen bin ich in der schönen Fränkischen Schweiz und ich bin stolz hier leben und arbeiten zu dürfen. Diese Region liegt mir sehr am Herzen und die fränkische Mentalität habe ich im Blut.

Ich bin gelernte Einzelhandelskauffrau und habe bereits in verschiedenen beruflichen Bereichen Erfahrung sammeln



Bildquelle: privat

können. Zuletzt war ich am Feuerstein in der Landvolkshochschule im Belegungsmanagement tätig, bis diese Insolvenz anmelden musste.

Ich bin ab sofort zuständig für Mitgliederverwaltung, Veranstaltungen und Öffentlichkeitsarbeit und stehe Ihnen mit Rat und Tat zur Seite. Mit Ihren Anliegen können Sie mich gerne kontaktieren, ich gebe mein Bestes, um diese zu Ihrer Zufriedenheit zu erledigen. Ich freue mich sehr, Sie persönlich in der Sprechstunde, telefonisch oder per Mail kennenzulernen.

Ihre Tanja Domhardt

Sie erreichen mich unter:

tdomhardt@wbvfs.de, Telefon: 0 91 94/3 34 63-70

Förderprogramm klimaangepasstes Waldmanagement wird gut nachgefragt

Die Resonanz auf das »Förderprogramm klimaangepasstes Waldmanagement« ist sehr gut. In den ersten zwei Monaten nach dem Start sind laut Bundeslandwirtschaftsministerium fast 7.000 Anträge mit einer Fläche von 850.000 ha eingegangen.

Die Arbeitsgemeinschaft Deutscher Waldbesitzerverbände (AGDW) hat die Resonanz auf das »Förderprogramm klimaangepasstes Waldmanagement« als »sehr positiv« bezeichnet: In den ersten zwei Monaten nach dem Start sind laut Bundeslandwirtschaftsministerium fast 7.000 Anträge mit einer Fläche von 850.000 ha eingegangen. Das entspricht mehr als 10% des deutschen Privat- und Kommunalwalds, der zusammen auf rund 7,6 Mio. ha kommt.«

»Viele Waldeigentümer haben die Chance genutzt«, sagte AGDW-Präsident Prof. Andreas Bitter. »Und dies, obwohl die Antragsstellung nicht gerade kinderleicht ist.« Die Bundesregierung hat für das »Förderprogramm klimaangepasstes Waldmanagement« 900 Mio. € aus dem Klima- und Transformationsfonds zur Verfügung gestellt. Bis Ende 2022 waren zunächst 200 Mio. € für das Programm vorgesehen.

Von den 7.000 eingegangenen Anträgen stammen fast 4.900 von Waldeigentümern mit unter 100 ha Fläche. Fast 60% dieser kleineren und mittleren Waldbesitzer haben sich freiwillig bereit erklärt, 5% ihrer Waldfläche aus der Nutzung zu nehmen und die dafür angebotene Zusatzprämie beantragt. Laut Ministerium wurden bisher 1.310 Anträge bewilligt, 437 davon stammen von Betrieben, die mehr als 100 ha Wald besitzen.

De-minimis-Deckel wird bald fallen

Grundsätzlich seien die größeren Betriebe noch zurückhaltend, berichtete Bitter. Grund sei die Deckelung der Förderung, die sogenannte De minimis-Beschränkung, sodass das maximale Fördervolumen vieler großer Forstbetriebe und vor allem der Kommunen schon ausgeschöpft sei. »Dieser Deckel soll jedoch in Bälde entfallen, wir hoffen, dass dies so schnell wie möglich geschieht«, sagte Bitter.

Anzeige



A. Geiger

Baum- und Forstbaumschulen e.K.
Amberger Straße 68
91217 Hersbruck
Tel 09151 3039 Fax 09151 70454
www.forstbaumschulen-geiger.de
info@forstbaumschulen-geiger.de



- Herkunftsgesicherte Qualitätsforstpflanzen aus eigener Anzucht
- Aufforstung maschinell und von Hand
- Zaunbau
- Pflegearbeiten



Kritik kommt aus der Holzindustrie

Die Arbeitsgemeinschaft Rohholz (AGR) ist nicht begeistert davon, dass von den Antragstellern mit unter 100 ha Wald 60% freiwillig 5% ihrer Flächen aus der Nutzung nehmen wollen. »Selbst im günstigsten Szenario ergibt sich dabei schon jetzt eine aus der Bewirtschaftung genommene Fläche von etwa 30.000 ha Wald. Das sind gut 20% mehr als der Nationalpark Bayerischer Wald, der größte vorwiegend aus Wald bestehende Nationalpark Deutschlands«, kommentiert AGR-Geschäftsführer Lukas Freise.

Die Berechnung erläutert er dabei wie folgt: »Selbst wenn man davon ausgeht, dass die kompletten 2.100 Anträge aus dem größeren Privat- und Kommunalwald nur genau bei der Flächenschwelle von 100 ha liegen, würde die stillgelegte Fläche (5% von 210.000 ha) hier bei über 10.000 ha liegen. Geht man dann davon aus, dass von den restlichen 640.000 ha 60% (384.000 ha) einen Antrag auf Förderprämien für 5% Nutzungsunterlassung stellen, wären dies weitere knapp 20.000 ha.

Er kritisiert die Politik der Bundesregierung dafür, dass sie Steuergelder für die Nichtbewirtschaftung hergibt, obwohl der Wald dringend aktiv fit für den Klimawandel gemacht werden müsse. Dazu komme der gesellschaftliche Schaden, weil dieses nicht genutzte Holz in den nächsten 20 Jahren schmerzlich fehlen werde.

Quelle: www.forstpraxis.de/AGDW 17.01.2023

Anzeige



**Brandschutzelemente
Edelstahlbearbeitung**

Tore und Türen • Zäune
Treppen/Geländer • Carport
Alu/Stahlüberdachungen
Schweiß-Betrieb zertifiziert nach
DIN EN 1090 • Brandschutztüren
Laser-Formschnitte nach Maß

Egloffstein
Tel.: 09197 / 15 33
info@kraussold-metallbau.de
www.kraussold-metallbau.de

Unser »Waldgscheit« startet wieder

Nach der Coronapause bieten wir wieder unsere Seminarreihe »Waldgscheit« an. Denn nur wer den Wald versteht, wird sich auf die tiefgreifenden Veränderungen für unsere Wälder durch die Klimakatastrophe einstellen und Antworten finden können.

Beim »Waldgscheit« besuchen wir die Wälder der Seminarteilnehmenden und besprechen die Waldbilder und deren weitere Bewirtschaftung. Dabei wird anfangs immer auch das Bodenprofil untersucht, um einen Überblick über die Standortlichkeit zu erhalten. Sodann wird die bisherige Bewirtschaftung der Wälder beleuchtet, eine Bestandesbeschreibung durchgeführt und die Möglichkeiten der weiteren Bewirtschaftung erläutert und diskutiert.

Hierbei erhalten die Teilnehmenden nebenbei Arten- und Bodenkenntnisse und stellen fest, wie oftmals gleichartig auch die Probleme und Erfolge sind. Anhand der Waldbilder bekommen sie ein Gespür dafür, welche entscheidende Rolle das Spiel von Licht und Schatten für die Bäume ist.

Natürlich kommt die Forsttechnik nicht zu kurz. Aktuell laufende Holzeinschläge werden ebenso besucht, und erläutert, worauf es ankommt, wenn der Harvester vor der Tür steht. Im Zeichen der Klimakatastrophe auftretende, neue Waldschäden und Waldschädlinge werden vorgestellt und es wird versucht, den Teilnehmenden speziell für ihre eigenen Wälder Handlungskonzepte vorzustellen.

Beginn:

Mai 2023, 5 Veranstaltungen, alle 14 Tage

Termin:

vorzugsweise Freitagnachmittag

Bei Interesse melden Sie sich in der Geschäftsstelle:

Tel.: 0 91 94 / 3 34 63-70, buero@wbvfs.de

Sonstige Veranstaltungen & Termine

- **28.04.2023: Jahreshauptversammlung in Pretzfeld**
- **03.05.2023: Seilwindenüberprüfung**
- **25.06.2023: Großer Kelheimer Waldtag**
- **Juni/Juli 2023: Lehrfahrt ins GELO Sägewerk**
- **28. bis 30.09.2023: Motorsägenkurs Fortgeschrittene Modul B**
- **31.10.2023: Ende der Pflanzenbestellfrist (Herbst)**

Informationen und Anmeldungen finden Sie auf unserer Homepage www.wbvfs.de > **Aktuelles/Kurse**

Bei Interesse melden Sie sich in der Geschäftsstelle

Tel.: 0 91 94 / 3 34 63-70, buero@wbvfs.de

Es droht Förderausschluss auf gefrästen oder gemulchten Pflanzflächen im Wald

Das AELF Bamberg informiert über neue Fördervoraussetzungen: wer flächig den Waldboden maschinell (mit Fräse, Grubber oder Mulcher) zur Pflanzung vorbereitet, kann von der finanziellen Förderung der Wiederaufforstung ausgeschlossen werden. Viele Waldbesitzer mussten wegen Borkenkäferbefall oder wegen Sturmschäden ihre Waldfläche kahlschlagen. Die Flächen verwildern stark, Ast- und Reishaufen behindern die Pflanzung. Da scheint es auf dem ersten Blick nicht abwegig, die Pflanzfläche maschinell vorzubereiten. Tatsächlich erweist man dadurch seinem Waldboden aber einen Bärendienst. Denn der maschinelle Einsatz hat folgende Nachteile:

- Durch die flächige Befahrung wird der Waldboden verdichtet und für Baumwurzeln schwerer erschließbar. Dadurch sinkt der Anwuchserfolg.
- Durch die Bodenbearbeitung wird das Porensystem zerstört, das für den Wasser- und Luftaustausch der Baumwurzeln wichtig ist. Auch dadurch wird der Anwuchserfolg geschmälert.
- Ast- und Gipfelreste, die vor starker Besonnung und Verdunstung schützen, werden zerkleinert.
- Meistens sind bereits Ansätze von Naturverjüngung im Boden vorhanden. Diese willkommene Hilfe wird bei der maschinellen Behandlung vollständig zerstört.

Deshalb wird den Waldbesitzern empfohlen, vor einer erwogenen maschinellen Vorbereitung der Pflanzfläche die Beratung des zuständigen Revierleiters des AELF in Anspruch zu nehmen.

Quelle: www.aelf-ba.bayern.de

Anzeige



Pretzfelder
FRUCHTSAFTKELLEREI

Obstgroßmarkt
Fränkische Schweiz e.G.
Trattstraße 7
91362 Pretzfeld

Tel.: 09194 79 59 0
Fax: 09194 79 59 21

www.obstmarkt-pretzfeld.de

In allen guten Getränke- und Lebensmittelmärkten erhältlich!

Hinweise & Bekanntgaben

Abfrage Bedarf leistungsstärkerer Rückewagen

Die WBV überlegt derzeit, zusätzlich zu den drei vorhandenen Rückewagen, einen leistungsstärkeren Rückewagen mit 14–16 Tonnen anzuschaffen. Hierfür benötigt man einen Schlepper mit Druckluft und 100 PS. Der Rückewagen wird eine Funksteuerung haben. Welches Modell in Frage kommt, wird noch geklärt.

Wir würden zunächst gerne wissen, ob wir genug Interessenten haben. Bei Interesse melden Sie sich bitte per E-Mail unter buero@wbvfs.de oder telefonisch (Do, 9–12 Uhr) in der Geschäftsstelle. Ausschließlich technische Rückfragen können Sie bei unserem Maschinenwart, Heiko Schüpferling, **Tel. 0172/601 36 34**, stellen.

Newsletter

Die WBV verschickt viermal im Jahr einen Newsletter zu aktuellen forstfachlichen Themen. Wenn Sie Interesse haben, können Sie sich auf unserer Homepage www.wbvfs.de für den Newsletter anmelden.

Pflanzenbestellfristen

Am **15. März** und **31. Oktober 2023** enden die Pflanzenbestellfristen für das Frühjahr und den Herbst. Mitglieder unserer WBV erhalten über uns **25 % Rabatt**. Ein Pflanzenbestellformular finden Sie auf unserer Homepage unter www.wbvfs.de/downloads.

Bitte teilen Sie uns Ihre Pflanzenbestellung möglichst zeitnah mit, da es zu Lieferengpässen kommen kann.

Kontakt

WBV-Geschäftsstelle

Waldbesitzervereinigung
Fränkische Schweiz e.V.
Trattstr. 7 · 91362 Pretzfeld
Tel. 0 91 94/3 34 63-70
Fax. 0 91 94/3 34 63-99
E-Mail: buero@wbvfs.de

Sprechzeiten:

Do., 9:00 bis 12:00 Uhr
www.wbvfs.de

Ansprechpartner

Telefon

Mobil

E-Mail

Büttner, Tim	0 91 94/3 34 63-73	01 51/72 81 44 37	tbuettner@wbvfs.de
Koch, Matthias	0 91 94/3 34 63-72	01 60/90 76 53 59	mkoch@wbvfs.de
Kügel, Benedikt	0 91 94/3 34 63-73	01 51/58 51 42 78	bkuegel@wbvfs.de
Eger, Frederic	0 91 94/3 34 63-72	01 51/72 81 43 62	feger@wbvfs.de
Dambietz, Julia	0 91 94/3 34 63-75		jdambietz@wbvfs.de
Domhardt, Tanja	0 91 94/3 34 63-70		tdomhardt@wbvfs.de

Amtliche Forstreviere:

Sprechzeiten:

Neunkirchen am Brand	Forstamtmann Daniel Schenk	0 91 34/9 81 99 66	Do., 15:00 bis 17:00 Uhr
Pretzfeld	Forstamtmann Michael Bug	0 91 94/3 71 97 17 01 60/7 13 16 30	Do., 15:00 bis 17:00 Uhr
Streitberg	Forstoberinspektor Jakob Graffe ab 1. April 2023	0 91 94/3 71 97 16 01 60/3 00 55 11	Do., 15:00 bis 17:00 Uhr
Egloffstein	Forstamtsrat Stefan Ludwig	0 91 97/6 26 72 44	Do., 15:00 bis 17:00 Uhr
Hallerndorf	Forstamtsrat Matthias Jessen	01 60/88 330 55	Termine nur nach Vorankündigung
Waischenfeld	Forstamtmann Georg Hellmuth	0 92 02/230	Mi., 14.00 bis 16.00 Uhr

Alle Revierleiter/innen sind über die E-Mail poststelle@aelf-ba.bayern.de erreichbar.

Impressum:

Herausgegeben von der
WBV Fränkischen Schweiz e.V.
Trattstraße 7, 91362 Pretzfeld
V.i.S.d.P.: Vorstand der
WBV Fränkische Schweiz e.V.

Alle genannten Preise und Daten sind Stand März 2023.
Es handelt sich um ungefähre Preise.

Alle Rechte liegen bei der WBV Fränkische Schweiz e.V.
Beigefügte Werbung versenden wir wertneutral.



ETA eHACK Hackgutkessel

Vollautomatisch, platzsparend, äußerst günstig im Betrieb und extra-umweltfreundlich.

Mehrfamilienhäuser, Unternehmen und landwirtschaftliche Betriebe lassen sich sehr effizient mit Hackgut heizen.

Der ETA eHACK ist mit einer Heizleistung von 20 bis 240 kW erhältlich und mit Hackgut oder Pellets befeuerbar.

Biomasse: modernes Heizen mit Komfort

Heizungsbau
Ludwig Kestler GmbH & Co. KG
Energien optimal nutzen

Heizungsbau | Sanitär | Badsanierung | Kalkschutz
Solarthermie | Photovoltaik | Regenwassernutzung
TV-Kanaluntersuchung
Kunden- und Notdienst Öl & Gas

Trattstr. 5 91362 Pretzfeld Telefon: 09194 / 4593
Nur in Notfällen: 0171-5880242 | www.heizungsbau-kestler.de



VR BANK REGIONALBANK
VR Bank Bamberg-Forchheim eG

**JETZT.
NACHHALTIG.
ANLEGEN.**

VermögenPlus

Gleich beraten lassen!

Nachhaltig denken. Chancen nutzen. Werte erhalten.
VermögenPlus – unsere aktiv gemanagte Fondsvermögensverwaltung, maßgeschneidert für Sie.
Lassen Sie sich in Ihrer Filiale vor Ort beraten!

www.vrbank-bamberg-forchheim.de/vermoegenplus

Volksbank Forchheim
VR Bank Bamberg-Forchheim eG



Diakonie Bamberg-Forchheim

Pflege und Hilfe für Senioren
Angebote in Forchheim und der Fränkischen Schweiz

GESUCHT: Kolleginnen und Kollegen!
www.jobs-diakonie.de

ambulante Pflege und Hilfen zu Hause
Diakoniestation Forchheim
Tel. 09191 13442
Diakoniestation Fränkische Schweiz/EBS
Tel. 09194 7259222
Diakoniestation Gräfenberg
mit Filiale in Gößweinstein
Tel. 09192 997430

Essen zu Hause
im Raum Forchheim, Tel. 09191 7017-44
im Wiesental, Tel. 09196 9296-0
im Raum Gräfenberg, Tel. 09192 997430

www.diakonie-forchheim.de

Tagespflege
HornschnuckPark in Forchheim, Tel. 09191 320 960-0
Heroldsbach, Tel. 09190 9959169
Mostviel-Egloffstein, Tel. 09197 625517

Seniorenzentren
Jörg Creutzer in Forchheim, Tel. 09191 7017-0
Johann H. Wichern in Forchheim, Tel. 09191 711-0
Martin Luther in Streitberg, Tel. 09196 9296-0
Fränkische Schweiz in Ebermannstadt, Tel. 09196 9296-0
Demenzzentrum Lindenhof in Unterleinleiter
(beschützendes Haus - mit Pflegeoase)
Tel. 09196 9296-0